

Auslandssemester an der Universidad Miguel Hernández de Elche in San Juan, Alicante, Spanien, Wintersemester 2023/24

1) Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Für Alicante benötigt ihr einen B2-Sprachnachweis. Mit meinem Abiturzeugnis hatte ich ein B1/B2 Level, weshalb ich zusätzlich noch einen Sprachkurs an einer Sprachschule absolviert habe. Damit die Uni in Alicante den Sprachkurs akzeptierte, musste die Uni Köln mir diesen noch bescheinigen. Außerdem müsst ihr ein erweitertes Führungszeugnis bei eurem Amt beantragen. Dafür benötigt ihr bloß ein Schreiben von der Uni, in dem steht, wofür ihr das Führungszeugnis benötigt. Eine Auslandskrankenversicherung und eine Haftpflichtversicherung habe ich beim Marburger Bund abgeschlossen. Eine Unfallversicherung habe ich bei der HUK abgeschlossen. Falls man irgendwelche Fragen an die UMH zu benötigten Dokumenten oder anderen Dingen hat, kann man der Mail incoming@umh.es schreiben. Es kam immer schnell eine ausführliche Antwort und mir konnte gut weitergeholfen werden.

2) Der Auslandsaufenthalt:

Wohnungssuche:

Ich habe mir bereits, bevor ich nach Spanien geflogen bin, online eine Wohnung reserviert und mit einer Monatsmiete angezahlt, da mir ein Vermieter von einer Bekannten empfohlen wurde. Ein paar Erasmusstudierende haben sich aber auch erst ein Hostel/Airbnb genommen und dann vor Ort nach einer Wohnung gesucht. Wenn ihr online eine Wohnung bucht und den Vermieter nicht kennt, würde ich euch eventuell empfehlen mal mit dem Vermieter zu Facetimen, damit er euch die Wohnung zeigt und ihr so auch wirklich wisst, dass die Wohnung existiert. Ich persönlich habe auch darauf geachtet, dass das Zimmer ein Fenster zur Straße hat. Einige meiner Freunde hatten Zimmer mit kleinen Fenstern zum Innenhof mit kaum Tageslicht und das ist auf Fotos schließlich manchmal schlecht zu erkennen.

Die Uni befindet sich zwar in San Juan, fast alle Erasmusstudierende haben jedoch in Alicante gewohnt, da es hier viel mehr Freizeit- und Ausgehmöglichkeiten gibt. Von den spanischen Studierenden wohnen auch viele in San Juan, aber dadurch, dass sie viel mehr lernen müssen, führen sie natürlich auch ein anderes Leben als

Erasmusstudierende. Von der Lage her ist die Gegend um Luceros und Mercado in Alicante zu empfehlen, da dort die meisten wohnen und man schnell im Stadtzentrum ist. Ich habe in einer WG am Plaza de Toros gewohnt und habe ca. 20 Minuten zum Strand oder zum Castillo gebraucht und fast alle meine Freunde haben in der Nähe gewohnt. Für das Zimmer habe ich 330€ inklusive Nebenkosten und wöchentlicher Reinigung der Gemeinschaftsräume bezahlt.

Uni, öffentliche Verkehrsmittel:

Wenn ihr einmal in Spanien angekommen seid, müsst ihr euch beim Büro in der Uni anmelden. Dies befindet sich im Gebäude gegenüber von dem Krankenhaus in San Juan und hat immer bis 14 Uhr unter der Woche geöffnet. Am Ende eures Aufenthaltes meldet ihr euch dort auch wieder ab.

Von Alicante nach San Juan zur Uni braucht man ca. 20 Minuten mit dem Bus. Ich persönlich fand die Anreise immer ein bisschen nervig, da die Busse immer kamen, wann sie wollten und je nach Uhrzeit überfüllt waren. Deshalb würde ich euch empfehlen bei der Wahl der Praktikumsgruppen zu versuchen ins Krankenhaus nach Alicante zu kommen. Vom Plaza de Toros, wo ich gewohnt habe, habe ich ca. 15 Minuten zu Fuß dorthin gebraucht, was morgens sehr angenehm war. In der ersten Uniwoche hatte man einen Zoom-Termin (nachdem man online seine Wunschzeiträume und -orte angegeben hatte), in denen man dann zugeteilt wurde und die Möglichkeit hatte, andere Zeiträume anzufragen, wenn die Wunschgruppe schon vergeben war.

Für die öffentlichen Verkehrsmittel (Busse und Tram) kann man sich online einen Termin machen und dann eine Karte an einer Tramstation abholen, womit man dann kostenlos die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen konnte. Das war echt super, weil man nicht nur gratis in die Uni fahren konnte, sondern auch Ausflüge entlang der Küste mit der Tram machen konnte.

Ich belegte in dem Semester drei Kurse aus dem dritten Jahr (**Augenheilkunde**, **Geburtshilfe** und **Dermatologie**) und einen Kurs aus dem vierten Jahr (**Digestive System**). Beim Wählen der Kurse müsst ihr darauf achten, dass ihr nur Kurse aus zwei aufeinanderfolgenden Jahren wählen dürft und selbst dann kann es zum Teil zu Überschneidungen der Vorlesungen kommen. Es werden leider auch nicht alle Fächer in jedem Semester angeboten, deswegen ist die Auswahl begrenzt.

In Augenheilkunde gibt es entweder die Möglichkeit am Ende des Semesters zwei Klausuren zu schreiben oder in 90% der Vorlesungen anwesend zu sein und dann nur eine Klausur zu Casos clínicos zu schreiben. Alle Spanier:innen empfahlen uns die zweite Variante. Der Dozent war sehr nett und bot uns Erasmusstudierenden an ein Wörterbuch mit in die Klausur zu nehmen und dass wir auf Englisch weiterschreiben dürfen, falls uns mal etwas auf Spanisch nicht einfällt. In der Klausur wurden 10 Casos clínicos an die Wand projiziert mit jeweils einem Bild und 3-4 Fragen.

Die spanischen Studierenden fertigen in den Vorlesungen immer Comisiones an, mit denen alle lernen (schreibt am Anfang des Semesters in die WhatsApp-Gruppe, dass euch jemand in die Google Drive Ordner hinzufügen soll). Ich fand, dass sie aber keine Zusammenfassung der Vorlesung darstellten, sondern eher eine Erklärung und sehr ausführlich waren. Generell habe ich die Vorlesungsinhalte als sehr detailliert wahrgenommen. Für Augenheilkunde habe ich erst mit Amboss gelernt und dann in die spanischen Comisiones geschaut, da ich so besser filtern konnte. Für die Casos clínicos sind auch immer nur die letzten Seiten der Comisiones relevant und die letzten Dokumente in dem Google Drive Ordner waren gesammelte Casos clínicos. Diese würde ich mir auf jeden Fall nochmal für die Klausur angucken, da man so weiß, wie die Fragen ungefähr aufgebaut sind und auch ein paar alte Bilder drangenommen wurden.

In Geburtshilfe und Digestive System habe ich mir nur die Praktika anrechnen lassen. Das Fach Digestive System besteht aus einem zweiwöchigen Praktikum mit einer Woche in der Inneren Medizin und einer Woche in der Chirurgie. Deshalb konnte ich mir mit diesem Fach sowohl das Blockpraktikum Innere 2 als auch das Blockpraktikum Chirurgie 2 anrechnen lassen. Mit dem Praktikum in Geburtshilfe konnte ich mir das Gynäkologie Praktikum anrechnen lassen. Dermatologie habe ich einfach aus Interesse belegt.

Während der Praktika in Spanien darf man allgemein nicht wirklich etwas Praktisches machen. Am Anfang der Woche wird man aufgeteilt und ist jeden Tag in einer anderen Abteilung (z.B. Station, OP oder consultas externas), wobei man dann immer einem Arzt oder einer Ärztin zugeteilt wird. Wie viel einem an dem Tag erklärt wird, hängt dann natürlich immer sehr von der jeweiligen Person ab. Wenn ein Resident mit im Raum war, kann man nochmal einfacher nachfragen und sie waren auch immer sehr darauf bedacht, etwas zu erklären. Zum Teil wurde mir auch mal etwas auf Englisch erklärt, wenn ich es auf Spanisch nicht verstanden habe.

Bevor man die Praktika absolviert, sollte man in den Ordnern der Fächer im Campus Virtual nachschauen, ob man während des Praktikums Fragen beantworten muss oder Unterschriften für bestimmte Sachen, die man gesehen haben sollte, sammeln muss. Dann druckt man dieses „Praktikumsheft“ am besten schon vorher aus und bringt es zum Praktikum mit.

Alle Ansprechpartner der jeweiligen Fächer findet man auf der Internetseite der Uni und die meisten antworten auch immer schnell und freundlich, wenn man irgendeine Frage hat oder mal ein Seminar oder Ähnliches tauschen möchte.

Freizeit, Soziales, usw.:

Schaut am Besten, bevor ihr nach Spanien fliegt, auf Facebook nach den Links zu den WhatsApp-Erasmusgruppen. Dort werden auch immer WG-Zimmer reingeschickt und sich über Aktivitäten usw. ausgetauscht. Auf der Instagramseite von ESN findet man auch immer eine monatliche Übersicht mit Erasmus-Events. Gerade am Anfang finden täglich Events statt und hier kann man alle Erasmustudierenden kennenlernen.

Bevor ich nach Alicante geflogen bin, hatte ich nicht wirklich große Erwartungen an die Stadt, vor allem weil ich noch nicht besonders viel über die Stadt gehört hatte. Ich würde trotzdem immer wieder dort Erasmus machen und ich habe die Stadt und die Leute, die ich dort kennengelernt habe, wirklich ins Herz geschlossen.

Innerhalb von Alicante kann man alles fußläufig erreichen und hat so auch relativ schnell alles gesehen. Zum Leben fand ich die Größe aber sehr angenehm und gerade im Winter wurde es auch etwas weniger touristisch. Das Wetter war bis Ende Oktober noch sehr sommerlich, aber auch in den Wintermonaten scheint so gut wie immer die Sonne und es gab immer wieder Tage mit 23 Grad. Man hat den Strand (einen größeren in San Juan), das Castillo, um tolle Sonnenuntergänge zu schauen, süße Cafés und Restaurants und die Costa Blanca für viele Ausflugsziele und um Wandern zu gehen. Besonders empfehlen kann ich einen Ausflug nach Calpe zum Nationalpark Penyal D'Ifach. Dort hat man einen tollen Ausblick über die Küste. Auch Altea ist auf jeden Fall einen Ausflug wert.

Die Zugverbindungen sind auch gut. Man ist innerhalb kurzer Zeit in größeren Städten wie Valencia und Madrid und kann so gut Wochenendausflüge unternehmen. Die Züge sind im Vergleich zu Deutschland zuverlässig und pünktlich ;)

Wenn man sich die ESN-Karte holt, bekommt man auch Prozente auf Ryanair-Flüge und für vier Strecken ein großes Gepäckstück umsonst. Falls ihr zum Beispiel über Weihnachten nach Hause fliegt, lohnt es sich das mit der ESN-Karte zu buchen, um schonmal Sommerklamotten usw. nach Hause zu bringen.

Spanischkurs:

Die Uni bot einen zweiwöchigen Online-Spanischkurs vor Semesterstart an. Ich habe nur die zweite Woche besucht, weil ich in der ersten Woche einen Sprachkurs in Valencia gemacht habe. Im direkten Vergleich hat mir der Sprachkurs in Valencia viel besser gefallen, was aber hauptsächlich daran lag, dass ich Online-Sprachkurse nicht sonderlich mag. Die UMH selber hat auch während des Semesters nur einen Online-Sprachkurs angeboten, den man auch selber bezahlen muss. Die Uni Alicante hat auch einen Kurs vor Ort angeboten. Der Campus befindet sich allerdings in San Vicente (ca. 25 min mit dem Bus aus Alicante und leider in die andere Richtung von San Juan) und da man nicht an der Uni Alicante studiert, hätte der Kurs um die 400€ gekostet. Dass es keinen kostenlosen Spanischkurs, der vor Ort in der Uni stattfindet, gab, fand ich sehr schade. Ich habe im ersten Monat eine Sprachschule in Alicante ausprobiert. Da man diese natürlich auch selbst zahlen musste und sich der Kurs zum Teil von den Zeiten her mit meinen Praktika überschneiden hat, habe ich den Kurs dann auch nicht weitergeführt.

3) Nach dem Auslandsaufenthalt

Für die Anrechnung der Praktika ist es wichtig, dass man die Laufzettel, die man auf der Seite vom ZIB Med findet, ausdruckt und von den jeweiligen Ärzt:innen unterschreiben lässt (mit Stempel). Außerdem muss das Fach auf dem Transcript of Records aufgeführt sein (dieses erhält man am Ende von der spanischen Uni per Mail).